

Wahlanalyse Landtagswahl Steiermark 2019

SORA/ISA im Auftrag des ORF

Bei der Landtagswahl in Steiermark am 24. November 2019 erreicht die SPÖ 23 Prozent (-6,3), die ÖVP 36,1 Prozent (+7,6) und die FPÖ 17,5 Prozent (-9,3). Die Grünen 12,1 Prozent (+5,4), die KPÖ 6 Prozent (+1,8) und die NEOS schaffen mit 5,4 Prozent den Einzug in den Landtag.

Insgesamt wurden für diese Wahl 102.846 Wahlkarten beantragt, die teilweise bereits am Wahltag sowie am Montag nach der Wahl ausgezählt werden.

Landtagswahlen Steiermark 2000-2019							
	Wahl- beteiligung	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	KPÖ	NEOS
2000	74,6	32,3	47,3	12,4	5,6	1	
2005	76,2	41,7	38,7	4,6	4,7	6,3	
2010	69,5	38,3	37,2	10,7	5,6	4,4	
2015	67,9	29,3	28,5	26,8	6,7	4,2	2,6
2019	63,5	23,0	36,1	17,5	12,1	6,0	5,4

Angaben in Prozent; Rest auf 100 Prozent: andere Parteien.

Quellen: Land Steiermark

Wählerströme

Die SORA Wählerstromanalyse, durchgeführt im Auftrag des ORF, zeigt die WählerInnenwanderungen ausgehend von der Landtagswahl in der Steiermark 2015.

Basierend auf dem vorläufigen Ergebnis inkl. Wahlkarten-Prognose

1) WSA Steiermark absolut, in 1000 Stimmen							
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	KPÖ	NEOS	NW
SPÖ	123	22	3	13	5	2	22
ÖVP	2	147	5	10	0	6	13
FPÖ	6	38	91	2	2	4	30
GRÜNE	0	1	1	31	4	4	2
KPÖ	1	1	0	5	14	1	5
NEOS	0	1	1	4	1	8	2
SO	2	4	2	1	4	0	0
NW	2	2	2	7	7	7	282
Gesamt	138	216	104	73	36	33	356

Lesebeispiel: 123.000 SPÖ-WählerInnen der Landtagswahl 2015 wählten SPÖ, 22.000 ÖVP und 3.000 wählten FPÖ.

2) Aufteilung alte Ergebnisse, zeilenweise lesen							
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE	KPÖ	NEOS	NW
SPÖ	65%	12%	2%	7%	2%	1%	11%
ÖVP	1%	80%	2%	6%	0%	3%	7%
FPÖ	4%	22%	52%	1%	1%	2%	17%
GRÜNE	1%	3%	2%	72%	10%	10%	3%
KPÖ	4%	3%	1%	18%	50%	5%	19%
NEOS	1%	8%	6%	21%	7%	46%	12%
SO	14%	29%	14%	8%	32%	2%	2%
NW	1%	0%	1%	2%	2%	2%	92%

NUR ZEILENWEISE LESEN, Bsp: Von den SPÖ-WählerInnen der Landtagswahl 2015 wählten 65% SPÖ, 12% ÖVP und 2% wählten FPÖ.

Vorziehen der Landtagswahl

Die steirische Landtagswahl 2019 findet früher als gesetzlich vorgesehen statt. Ein Umstand, den je rund 30 Prozent für eine gute oder schlechte Entscheidung halten. 41 Prozent und damit die größte Gruppe beurteilt die Entscheidung neutral.

Unter den WählerInnen der Parteien äußern sich nur die SPÖ-AnhängerInnen mehrheitlich kritisch, bei der ÖVP dominiert eine neutrale Sichtweise, FPÖ- und Grün-WählerInnen befürworten eher das Vorziehen.

Wer hat wen gewählt?

Bei der Landtagswahl 2019 gab es einen großen Unterschied im Wahlverhalten nach Alter. Während WählerInnen ab 60 Jahren vor allem die ÖVP wählten (sie erreichte mit 48 Prozent fast eine absolute Mehrheit), stimmten unter 30-Jährige überdurchschnittlich oft für die Grünen. Mit 26 Prozent waren sie hier gleichauf mit der ÖVP. Auch die NEOS lagen in dieser Gruppe deutlich besser, die SPÖ erhielt wiederum mehr Unterstützung von WählerInnen ab 30 Jahren, konnte aber bei den ab 60-Jährigen nicht überdurchschnittlich punkten.

Das geschlechterspezifische Wahlverhalten fiel 2019 gering aus. Die FPÖ hatte mehr Erfolg bei Männern, die ÖVP und auch die Grünen bei Frauen. Ansonsten waren kaum Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Männern und Frauen zu sehen.

Kombiniert man Alter und Geschlecht, wird deutlich, dass die ÖVP bei jüngeren wie älteren WählerInnen mehr Stimmen von Frauen erhielt, die FPÖ war bei jüngeren Männern überdurchschnittlich stark und gleichauf mit der SPÖ.

Wahlverhalten in ausgewählten Gruppen					
	Männer	Frauen	bis 29-Jährige	30- bis 59-Jährige	60 und älter
SPÖ	23	23	15	25	26
ÖVP	33	39	24	34	48
FPÖ	22	12	16	19	16
GRÜNE	10	14	26	10	7
KPÖ	7	6	7	8	2
NEOS	5	5	13	5	1

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Wahlverhalten nach Erwerbsstatus

Unter ArbeiterInnen war bei dieser Wahl die FPÖ mit 38 Prozent vor der SPÖ mit 27 Prozent die stärkste Partei. Angestellte, die die deutlich größere Wählergruppe darstellen, stimmten zu 36 Prozent für die ÖVP und zu 15 Prozent für die Grünen.

Die Unterscheidung zwischen Erwerbstätigen und PensionistInnen spiegelt die angesprochene Alterskluft wider: Vor allem die ÖVP konnte bei WählerInnen in Pension ein überdurchschnittlich starkes Ergebnis erzielen und erreichte mit 51 Prozent eine absolute Mehrheit, FPÖ, KPÖ und NEOS lagen bei Erwerbstätigen etwas besser.

Wahlverhalten nach Erwerbsstatus				
	ArbeiterInnen	Angestellte	Erwerbstätige	PensionistInnen
SPÖ	27	20	23	27
ÖVP	18	36	31	51
FPÖ	38	16	22	11
GRÜNE	3	15	11	8
KPÖ	8	8	7	3
NEOS	5	6	6	1

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Wahlverhalten nach formaler Bildung

Die Unterscheidung nach formaler Bildung zeigt, dass sowohl SPÖ als auch FPÖ tendenziell mehr Stimmen von Personen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen bekommen haben. Die ÖVP war besonders unter WählerInnen mit BMS-Abschluss stark, die Grünen bei Personen mit akademischem Abschluss.

Wahlverhalten nach formaler Bildung					
	Pflichtschule	Lehre	BMS	Matura	Universität
SPÖ	26	27	17	20	16
ÖVP	35	37	48	27	33
FPÖ	26	21	21	8	2
GRÜNE	6	6	8	23	29
KPÖ	3	7	3	7	11
NEOS	4	2	2	15	10

Angaben in Prozent.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Bewertung der Entwicklung der Steiermark

28 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sich die Steiermark seit 2015 positiv entwickelt hat, 17 Prozent beklagen eine negative Entwicklung. Die größte Gruppe von gut 50 Prozent sieht jedoch keine nennenswerten Verbesserungen oder Verschlechterungen.

Personen, die eine negative Entwicklung beklagen, stimmten überdurchschnittlich oft für die FPÖ, die hier auf 46 Prozent kam. Auch die KPÖ punktete bei dieser Gruppe stärker. Die ÖVP konnte demgegenüber fast zwei Drittel der Stimmen jener WählerInnen gewinnen, die der Steiermark eine positive Entwicklung bescheinigen. Demgegenüber war das Ergebnis der SPÖ in dieser Unterscheidung wenig auffällig.

Wahlverhalten nach Entwicklung der Steiermark			
	Die Steiermark hat sich eher positiv entwickelt	Die Steiermark hat sich eher negativ entwickelt	Die Steiermark hat sich nicht verändert
SPÖ	26	17	24
ÖVP	64	6	28
FPÖ	3	46	15
GRÜNE	5	13	17
KPÖ	1	15	6
NEOS	1	4	9

„Hat sich die Steiermark seit der letzten Landtagswahl im Jahr 2015 eher positiv oder eher negativ entwickelt, oder hat sich alles in allem nichts verändert?“

Angaben in Prozent. Rest auf 100=keine Angabe.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Zufriedenheit mit der Landesregierung

Mit der Arbeit der Landesregierung aus ÖVP und SPÖ sind 10 sehr und 46 Prozent ziemlich zufrieden. FPÖ- und Grün-WählerInnen äußern sich mehrheitlich kritisch.

Auch hier finden sich Unterschiede im Wahlverhalten: Befragte, die der Landesregierung zumindest ein bedingt positives Zeugnis ausstellen, haben überdurchschnittlich oft die ÖVP gewählt, die mit 56 Prozent hier eine absolute Mehrheit erreicht. Auch die SPÖ wurde – in geringerem Umfang – öfter von Menschen gewählt, die mit der Landesregierung zufrieden waren.

Die KritikerInnen teilten sich auf alle Oppositionsparteien und die NEOS auf, wobei vor allem die FPÖ mit einem Anteil von mehr als einem Drittel viele dieser Stimmen an sich zog.

Wahlverhalten nach der Zufriedenheit mit der Landesregierung aus ÖVP und SPÖ		
	sehr/eher zufrieden	eher nicht/gar nicht zufrieden
SPÖ	28	16
ÖVP	56	9
FPÖ	5	35
GRÜNE	7	19
KPÖ	1	13
NEOS	3	8

„Wenn Sie an die vergangenen vier Jahre denken, sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung aus ÖVP und SPÖ sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?“

Angaben in Prozent. Rest auf 100=keine Angabe.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

In den folgenden Auswertungen können KPÖ und NEOS aufgrund zu geringer Fallzahlen in der Stichprobe nicht gesondert ausgewiesen werden.

Wahlmotive und Einfluss der Bundespolitik

Hauptgrund der Wahlentscheidung waren für ÖVP-WählerInnen dieses Mal der Spitzenkandidat, den 21 Prozent spontan nannten. Dahinter folgten die inhaltlichen Standpunkte, die bisherige Arbeit der Partei und Tradition.

Bei der SPÖ dominierten die Inhalte, der Spitzenkandidat, die bisherige Arbeit und das Stammwählermotiv folgten erst mit einigem Abstand. 7 Prozent gaben auch an, die SPÖ hauptsächlich wegen dem Vorziehen des Wahltermins gewählt zu haben.

Die Inhalte waren auch für FPÖ- und Grün-WählerInnen ein wesentlicher Entscheidungsgrund. Zusätzlich wünschten sich AnhängerInnen dieser Parteien eine Regierungsbeteiligung, bei der FPÖ spielte auch die Überlegung, der Partei sei in den vergangenen Monaten Unrecht getan worden, eine gewisse Rolle.

Wahlmotive: Hauptgrund zu wählen				
	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE
inhaltliche Standpunkte der Partei	22	16	16	36
Spitzenkandidat	12	21	9	7
bisherige Arbeit	12	14	4	5
Partei kontrolliert Missstände	2	0	10	6
Partei soll in Regierung	5	1	8	14
Wähle immer diese Partei	10	15	2	2
Keine andere Partei wählbar	7	5	7	3
Wegen dem Vorziehen der Wahl	7	0	8	0
Für Türkis-Grün im Bund	0	0	0	4
Gegen Türkis-Grün im Bund	1	0	4	0

„Man entscheidet sich ja aus verschiedenen Gründen für eine Partei. Wenn Sie einen Hauptgrund für Ihre Wahl nennen müssten, was wäre das?“

ohne Antwortvorgabe, nur eine Antwort; Angaben in Prozent der jeweiligen deklarierten WählerInnen; Lesebeispiel: ÖVP-WählerInnen sagen zu 16 Prozent, dass die inhaltlichen Standpunkte der Partei der Hauptgrund für ihre Wahlentscheidung waren.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24. November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Gefragt nach dem Einfluss der aktuellen Bundespolitik auf ihre Wahlentscheidung antworten die SteirerInnen gespalten: Rund die Hälfte meint, dass die Wahlentscheidung eine ausschließlich steirische war, fast ebenso viele sagen aber, auch die Bundespolitik miteinbezogen zu haben. Besonders unter den Grün-WählerInnen sagen mit 82 Prozent sehr viele, dass sie bundespolitische Aspekte bei ihrer Wahl berücksichtigt haben.

Diskutierte Themen im Wahlkampf

Die von den WählerInnen meistdiskutierten Themen im Wahlkampf waren Arbeitsplätze sowie Arbeitsbedingungen, die Kosten des täglichen Lebens, die Chancen junger Menschen in der Steiermark und die Gesundheitsversorgung und Krankenhäuser. WählerInnen unter 30 Jahren diskutierten häufiger über ihre Chancen im Bundesland, ältere Personen über die Gesundheitsversorgung, Pflege und Zuwanderung.

WählerInnen von SPÖ und ÖVP diskutierten häufiger über Gesundheitsversorgung und Krankenhäuser, FPÖ-WählerInnen über Zuwanderung und Integration und AnhängerInnen der Grünen sehr stark über Umwelt und Klimaschutz.

Im Wahlkampf sehr diskutierte Themen					
	Gesamt	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE
Sicherheit	15	10	15	50	5
Umwelt- und Klimaschutz	26	33	22	7	87
Wohnen	17	25	8	10	25
Zuwanderung und Integration	27	15	20	67	12
Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen	30	34	22	42	34
Wirtschaft	14	14	21	12	7
Gesundheitsversorgung und Krankenhäuser	28	40	34	20	28
Pflege	22	33	22	13	18
Verkehr	16	15	14	19	34
Kosten des täglichen Lebens	30	33	20	40	23
Chancen der jungen Menschen in der Steiermark	29	31	22	33	50

„Haben Sie im Wahlkampf über folgende Themen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht diskutiert?“

Angaben in Prozent der jeweiligen deklarierten WählerInnen.

Lesebeispiel: ÖVP-WählerInnen sagen zu 15 Prozent, dass sie im Wahlkampf sehr über das Thema Sicherheit diskutiert haben.

SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF: telefonische Umfrage, n=1.223, Feldzeit 20. bis 24.

November 2019, Wahlberechtigte zur Landtagswahl Steiermark 2019 ab 16 Jahren, Interviews durchgeführt von ipr.

Parteien in der Regierung

Praktisch alle WählerInnen der Parteien wünschen sich, dass ihre Partei in der künftigen Regierung vertreten ist. Als Partner nennen SPÖ- und FPÖ-WählerInnen vor allem die ÖVP, ÖVP-WählerInnen die SPÖ und Grün-WählerInnen ÖVP und SPÖ gleichermaßen.

Türkis-grüne Bundesregierung

15 Prozent halten eine mögliche türkis-grüne Bundesregierung für Österreich für sehr gut, 31 Prozent für ziemlich gut. Ähnlich viele WählerInnen betrachten eine solche Koalition kritisch.

Besonders Grün-WählerInnen können einer entsprechenden Zusammenarbeit viel abgewinnen, sie halten diese Koalitionsform zu 50 Prozent für sehr gut. Auch ÖVP-WählerInnen äußern sich mehrheitlich positiv. Besonders groß ist die Ablehnung unter FPÖ-WählerInnen.

Die Auswirkungen einer türkis-grünen Bundesregierung auf die Steiermark beurteilen die Befragten leicht kritischer.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl betrug laut vorläufigem Endergebnis inklusive ORF/SORA-Briefwahlprognose 63,5 Prozent. Das sind um 4,4 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl vor fünf Jahren.

Angaben zur Methodik

Die SORA/ISA Wahltagsbefragung im Auftrag des ORF beruht auf 1.223 telefonischen Interviews im Zeitraum von 20. bis 24. November 2019 (Durchführung der Interviews: ipr – Umfrageforschung Dr. Richard Költringer). Die Stichprobe beruht auf einer nach Gemeinden vorab geschichteten Zufallsauswahl.

Die Daten wurden soziodemographisch (nach Geschlecht, Alter, Bildung, Erwerb) sowie nach der Hochrechnung von 17.30 Uhr am Wahltag gewichtet.

Die maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse beträgt +/- 2,8 Prozentpunkte. Bei der Auswertung von Untergruppen muss berücksichtigt werden, dass die Schwankungsbreiten größer werden: für z.B. 150 Personen maximal +/- 8 Prozentpunkte. Die Stichprobengrößen der ausgewerteten Untergruppen werden in den Grafiken zur Wahltagsbefragung vollständig dokumentiert (siehe www.sora.at bzw. www.strategieanalysen.at).